

Bauwagen der *Klimawerkstatt*

Erprobt an folgenden Schulen bzw. in folgenden Schulamtsbezirken

- Schulamtsbezirk Bayreuth: Grundschule St. Georgen mit dem Schulprofil Inklusion

#### Zielsetzung

ist...

- den Grundschülerinnen und -schülern einen Entwicklungsgemäßen Rahmen für körperliche Bewegung und einen Zugang zur Natur zu ermöglichen,
- einer Manifestation von ungünstigen sozial-emotionalen Verhaltensweisen vorzubeugen und
- ihre Aufmerksamkeitsfähigkeit im Unterricht zu erhöhen.

#### Ausgangssituation

An der Grundschule St. Georgen mit dem Schulprofil Inklusion werden aktuell 299 Schülerinnen und Schüler aus 42 Nationen beschult. Die Schule war auf der Suche nach zusätzlichen Angeboten für Kinder, die in engen Wohnverhältnissen mit wenig Bezug zur Natur wohnen, die Aufmerksamkeitsdefizite sowie Entwicklungsrisiken im emotional-sozialen Bereich zeigen und die sich nach belastenden Fluchterfahrungen kaum sprachlich mitteilten.

Viele Ideen zur Schulentwicklung ließen sich allerdings aufgrund großer Raumnot im Schulhaus nicht umsetzen. Gleichzeitig waren bei etlichen Aktionen im Freien nachhaltige positive Veränderungen bei den Kindern beobachtet worden. Ein großes Außengelände, ein engagiertes Team, gute Netzwerkpartner und ein geschenkter, ausrangierter Bauwagen waren der Ausgangspunkt, um den Erlebnisraum Natur als außerschulischen Lernort zu eröffnen.

Es wurde ein Konzept für diesen Naturraum entwickelt, das Kinder in ihren emotionalen und sozialen Kompetenzen stärkt, ein Erlernen von Sprache ohne Leistungsdruck ermöglicht und Abenteuer in der Natur erleben lässt.

Dieses Konzept wird umgesetzt in der Klimawerkstatt, die vormittags zu Unterrichtszeiten angeboten wird, und in der Waldschule, die als Teil der Offenen Ganztagsbetreuung nachmittags offensteht. Beide Einheiten nutzen das gleiche Außengelände.

|                                       |  |
|---------------------------------------|--|
| Beschreibung                          | <p>Konzept der <i>Klimawerkstatt</i> und der <i>Waldschule</i>:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Das Außengelände umfasst mittlerweile eine überdachte Außenküche, einen ausgebauten Bauwagen mit Forschungsstation, einen Gartenteich, Ställe für Hasen und Hühner, Bienenkästen, eine große Feuerstelle, eine Vielzahl an offenen Holzunterständen mit Sitzmöglichkeiten zum Werken, Baumhäuser, Beete und wilde Natur.</li> <li>Jede Klasse verbringt dreimal pro Schuljahr einen Schultag in der <i>Klimawerkstatt</i>. Es wird immer ein Feuer geschürt und mit der Schulköchin in der Außenküche gekocht. Nach Anleitung einer Umweltpädagogin werden jahreszeitlich abgestimmte Aufgaben umgesetzt, die diese vorher mit der Klassenleitung bespricht. Die Kinder können aus verschiedenen Wirkbereichen auswählen, z. B. Beete pflegen oder Tiere versorgen, Werkzeuge erkunden, kochen, Forschungsaufträge bearbeiten, künstlerische Projekt umsetzen und handwerkliche Aufgaben erledigen.</li> <li>Unabhängig von den festen Unterrichtstagen in der <i>Klimawerkstatt</i> beobachten die Kinder vom Pausenhof aus von ihnen gesetzte Pflanzen, die Veränderungen am Gartenteich oder sie freunden sich mit den frei herumlaufenden Hühnern an.</li> <li>Zusätzlich zum unterrichtlichen Angebot am Vormittag können Kinder im Rahmen der Offenen Ganztagschule (OGTS) von Montag bis Donnerstag die <i>Waldschule</i> besuchen, die dasselbe Gelände wie die <i>Klimawerkstatt</i> nutzt und der die gleiche Konzeption zugrunde liegt. Nach dem Mittagessen und der Hausaufgabenzeit wird am Nachmittag bis 16.00 Uhr täglich fortgesetzt, was an den Projekttagen mit den Klassen am Vormittag begonnen und angeregt wurde. Eingebunden in feste Rituale wählen die Kinder auch hier einen Wirkbereich aus.</li> </ul> |
| Personalressourcen                    | <ul style="list-style-type: none"> <li>Umwelt- und Naturpädagogin bzw. -pädagogin (Ganztageskoordination)</li> <li>Klassenlehrkraft (<i>Klimawerkstatt</i>-Tag)</li> <li>DaZ-Fachkraft (Erweiterung sprachlicher Kompetenzen)</li> <li>Elternbeteiligung bei Projekten (z. B. Schnitzen, Filzen, Schmieden, Kochen)</li> <li>Personal der OGTS (<i>Waldschule</i>)</li> <li>„Projektmanager“ für die Außengestaltung und für handwerkliche Tätigkeiten (Helferinnen und Helfer aus der Nachbarschaft)</li> <li>Schulleitung (Gesamtkoordination)</li> <li>MSD berät punktuell das Team der <i>Klimawerkstatt</i> und der <i>Waldschule</i> in Bezug auf die projektimmanente Sprachförderung und sonderpädagogische Prinzipien (z. B. Unterstützung bei der Etablierung von Strukturen und Ritualen)</li> </ul>  |
| Strukturelle Einbindung in der Schule | <ul style="list-style-type: none"> <li>Weiterentwicklung und Pflege des Außengeländes sowie Versorgung der Tiere in den Ferienzeiten durch Umwelt- und Klimapädagogin</li> <li>Personalverwaltung durch Schulleitung</li> <li>Entwickeln eines pädagogischen Konzeptes unter Einbeziehung von Lehrkräften und externen Fachkräften</li> <li>Buchung der drei Klimawerkstatt-Termine im Schuljahr für eine Klasse durch die Klassenleitungen</li> </ul>   |
| Gelingensfaktoren                     | <ul style="list-style-type: none"> <li>Finanzierung (Personal und Materialien) durch Förderprogramme</li> <li>Teamfähiges und naturbegeistertes Personal</li> <li>Passendes Gelände</li> </ul>   |

|                                    |   |
|------------------------------------|---|
| Positive Effekte                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Kinder erleben <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ eine ihnen oftmals unbekannte, naturnahere Umgebung, die durch beruhigende Farben, Tierlaute und natürliche Materialien ermöglicht, zur Ruhe und in konzentrierte Lernprozesse zu kommen,</li> <li>◦ Freiräume, die ihrem entwicklungsgemäßen Bewegungsdrang Raum geben,</li> <li>◦ ein hohes Maß an Selbstwirksamkeit, das ihr Selbstwertgefühl stärkt,</li> <li>◦ sich selbst in neuen unvorbelasteten Rollen, die ihnen Anerkennung ermöglichen,</li> <li>◦ sich frei in der Natur und finden leichter Zutrauen zu sich und ihrer Sprache,</li> <li>◦ eine in positiv besetzte Handlungsabläufe eingebettete und damit effektive Sprachförderung, die ihnen einen deutlichen Zuwachs an Sprache ermöglicht,</li> <li>◦ ein Gemeinschaftsgefühl, das Aggressionen untereinander reduziert.</li> </ul> </li> <li>• Für die Erziehungsberechtigten, die in der <i>Klimawerkstatt</i> mithelfen oder diese besuchen, bietet sich ein niederschwelliger und positiv besetzter Zugang zur Schule ihrer Kinder, der die Erziehungspatenschaft zwischen Grundschule und Elternhaus stärkt.</li> <li>• Als Nebeneffekt ergeben sich zahlreiche, niederschwellige Kontakte und Austauschmöglichkeiten mit verschiedenen Förderzentren der Umgebung, die die <i>Klimawerkstatt</i> ebenfalls für Einzeltermine buchen können.</li> </ul> |
| Weiterführende Literatur und Links | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Flyer <i>Klimawerkstatt</i> und Projektantrag Sprachförderung auf der Homepage der Grundschule St. Georgen: <a href="https://www.gsstg.de/seite/648740/klimawerkstatt.html">https://www.gsstg.de/seite/648740/klimawerkstatt.html</a>; abgerufen am 16.03.2025</li> <li>• Homepage der Grundschule St. Georgen zur <i>Waldschule</i>: <a href="https://www.gsstg.de/seite/648746/waldschule.html">https://www.gsstg.de/seite/648746/waldschule.html</a>; abgerufen am 07.02.2025</li> </ul>  |